



Markt Schneeberg

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 01.08.2012
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:05 Uhr
Ort:	Rathaus Schneeberg

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Kuhn, Erich - 1. Bgm.

Mitglieder des Gemeinderates

Blatz, Helga
Dolzer, Ralf
Dumbacher, Otmar
Haas, Thomas - 3. Bgm.
Kuhn, Dietmar
Lausberger, Kurt
Loster, Marita
Ort, Hubert
Pfeiffer, Bernhard
Repp, Kurt - 2. Bgm.
Speth, Margarete
Wöber, Ralf

Schrittführer/in

Schmitt, Gabi

Abwesende und entschuldigte Personen:

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 706 Bauantrag von Petronilla Keller-Herkert, Zeilbaumstraße 14, 63936 Schneeberg: Neubau eines Abstell- und Müllhauses, Fl.Nr. 3709
- 707 Bauantrag von Robert und Hans-Dieter Bischof, Zeilbaumstr. 10, 63936 Schneeberg: Bau einer Schleppdachgaube, Fl.Nr. 3957
- 708 Energiekonzept für den Amorbacher Raum: Informationen über die geplante Änderung des Flächennutzungsplanes zur Ausweisung von Vorranggebieten
- 709 ILEK (Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept) - Seminar in Klosterlangheim
- 710 Informationen - Anregungen - Anfragen
- 710.1 Dank der Stadt Amorbach für den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren
- 710.2 Ferienspiele im Sommer 2012
- 710.3 775-Jahr-Feier
- 710.4 Grenzabstände von Pflanzen
- 710.5 Gesplittete Abwassergebühren
- 710.6 Friedhof Schneeberg: Urnenstelen
- 710.7 Antrag der SPD-Fraktion auf Erneuerung der Zick-Zack Linie entlang der Ringstraßenbrücke
- 710.8 Dorfwiesenhaus: Anschaffung eines Fahnenständers
- 710.9 Haarrisse am Meilenstein
- 710.10 Bürgerfragestunde

1. Bürgermeister Erich Kuhn eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Öffentliche Sitzung

TOP 706 Bauantrag von Petronilla Keller-Herkert, Zeilbaumstraße 14, 63936 Schneeberg: Neubau eines Abstell- und Müllhauses, Fl.Nr. 3709

Sachverhalt:

Frau Petronilla Keller-Herkert, Zeilbaumstr. 14, 63936 Schneeberg, beabsichtigt den Neubau eines Abstell- und Müllhauses auf Fl.Nr. 3709. Es handelt sich um ein Vorhaben eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils, für den es keinen Bebauungsplan gibt. Der Bauantrag ist zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis vom vorgelegten Bauantrag und beauftragt den Bürgermeister, ein Gespräch mit Frau Keller-Herkert zu führen. Die Unterlagen sind zur Vorprüfung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0

TOP 707 Bauantrag von Robert und Hans-Dieter Bischof, Zeilbaumstr. 10, 63936 Schneeberg: Bau einer Schleppdachgaube, Fl.Nr. 3957

Sachverhalt:

Herr Robert Bischof und Hans-Dieter Bischof, Zeilbaumstr. 10, 63936 Schneeberg, beabsichtigen den Bau einer Schleppdachgaube auf der Fl.Nr. 3957. Es handelt sich um ein Vorhaben eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils, für den es keinen Bebauungsplan gibt. Der Bauantrag ist zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten. Die Baupläne sind von allen Angrenzern unterzeichnet.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis vom vorgelegten Bauantrag, Einwendungen werden nicht erhoben. Die Unterlagen sind zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0

TOP 708 Energiekonzept für den Amorbacher Raum: Informationen über die geplante Änderung des Flächennutzungsplanes zur Ausweisung von Vorranggebieten

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 22.03.2012, lfd.Nr. 0661)

In der Sitzung der Verbandsversammlung und des Planungsausschusses des Regionalen Planungsverbandes Bayerischer Untermain in Aschaffenburg wurde gestern beschlossen, dass mögliche Standorte für Windkraftanlagen zunächst außerhalb der Landschaftsschutzgebiete

näher untersucht werden. Näher in Augenschein werden auch die Standorte genommen, die eine Windhäufigkeit von über 5,8 m/s ausweisen. Daraus wird ein Konzept zur Ausweisung von Vorrang-, Vorbehalts- und Ausschlussgebieten für Windkraftanlagen für den Regionalverband entwickelt, welches in der Herbstsitzung des Regionalverbandes beraten wird.

Gemäß den Ergebnissen des Energie- und Klimaschutzgutachtens für die Region Bayerischer Untermain 2011 sollen für eine elektrische Erzeugungsleistung von ca. 150 Megawatt potentielle Windkraftstandorte in der Region Bayerischer Untermain für ca. 50 Anlagen á drei Megawatt Leistung ausgewiesen werden.

Planerische Voraussetzung für den Bau von Windkraftanlagen im Amorbacher Raum wäre neben der Änderung des Regionalplanes auch eine Änderung der Naturparkverordnung „Bayerischen Odenwald“, in welcher die Landschaftsschutzgebiete festgelegt sind. Die Naturparkverordnung kann nur durch den Bezirk Unterfranken unter Mithilfe der Regierung von Unterfranken geändert werden.

In der Sitzung wurde von den Odenwaldgemeinden gefordert, dass insbesondere die Situation des Grenzbereiches zu den Ländern Baden-Württemberg und Hessen berücksichtigt wird. Hier sind bereits im Grenzbereich Windkraftanlagen entstanden, bzw. werden zurzeit von den benachbarten Kommunen Vorranggebiete für Windenergieanlagen ausgewiesen. Die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes ragt bereits tief in das bisherige Landschaftsschutzgebiet hinein.

Ein Aufstellungsbeschluss stellt eine eindeutige Willenserklärung der Odenwaldgemeinden dar, die dem Bezirk Unterfranken, der Regierung von Unterfranken und dem Regionalen Planungsverband signalisieren soll, dass der ernsthafte Wille zur Ansiedlung von Windenergieanlagen im Gemeindegebiet besteht.

Bereits beschlossene Änderungen des Flächennutzungsplanes zur Ausweisung von Vorranggebieten durch einzelne Kommunen im Landkreis Miltenberg können vom Landratsamt Miltenberg nicht genehmigt werden, da die planerischen Voraussetzungen für den Bau von Windenergieanlagen zur Zeit noch nicht gegeben sind.

Insbesondere auf der Gemarkung Hambrunn zur Grenze nach Hornbach kann man sich in Verbindung mit der Stadt Walldürn einen gemeinsamen Standort für Windenergieanlagen vorstellen. Die Windhäufigkeit (mittlere Windgeschwindigkeit) in 140 Meter Höhe ist mit ca. 6 -6,2 m/s ausreichend.

Die Netzverträglichkeitsprüfung hat ergeben, dass die Marktgemeinde eine Einspeisezusage von E.ON Bayern an das nächstliegende Umspannwerk in Amorbach (in der Nähe des Amorbacher Sportplatzes) erhalten hat. Ob der Bau eines eigenen Umspannwerkes sinnvoll wäre, müssten Wirtschaftlichkeitsberechnungen ergeben. Die Wirtschaftlichkeit einer Anlage hängt natürlich auch von den notwendigen Erschließungsmaßnahmen ab.

1. Bgm. Kuhn schlägt vor, mit der Beschlussfassung über die Änderung des Flächennutzungsplanes zur Ausweisung von Vorranggebieten in der Gemarkung Schneeberg zu warten, bis sich abzeichnet, ob die Landschaftsschutzgebietsverordnung durch den Bezirk Unterfranken geändert wird. Im Herbst 2012 wird man sehen, welche Vorranggebiete für Windenergieanlagen sich durch den Regionalplan abzeichnen.

Beschluss:
Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis.

Sachverhalt:

Am 12. und 13.07.2012 fand in Klosterlangheim bei Lichtenfels ein Seminar statt, an dem insgesamt 19 Vertreter der Kommunen Amorbach, Kirchzell, Weilbach, Schneeberg, Laudenbach und Rüdenau teilnahmen. Von der Gemeinde Schneeberg nahmen 1. Bürgermeister Erich Kuhn, 2. Bürgermeister Kurt Repp, Gemeinderat Ralf Dolzer und Kämmerer Heinz-Peter Grießer teil. Veranstalter dieses Seminars war das Amt für Ländliche Entwicklung, das durch die beiden Seminarleiter Dipl.-Ing. Joachim Omert und Dipl.-Ing. Jürgen Eisentraut sowie dem Leitenden Baudirektor Peter Kraus vertreten war. Von der Regierung von Unterfranken war vom Sachgebiet Städtebauförderung Frau Kircher anwesend.

Gegenstand dieses Seminars war zunächst eine Bestandsaufnahme der Situation im ländlichen Raum, wobei die Stärken und Schwächen der Odenwaldregion sowie die Aufgaben und Chancen erörtert wurden. Diese Ergebnisse werden in einer Dokumentation zusammengefasst, die in den nächsten Tagen den teilnehmenden Gemeinden zur Verfügung gestellt wird. Die Dokumentation wird dann an die Gemeinderäte weitergeleitet.

Das Seminar machte deutlich, dass es Möglichkeiten der Interkommunalen Zusammenarbeit gibt, insbesondere in den Bereichen Tourismus, Energiewende, gemeinsamen Standesamtsbezirken, Nutzung der Programme Städtebauförderung und Förderung der ländlichen Entwicklung. Die Interkommunale Zusammenarbeit sollte weitergeführt werden und im Rahmen dieser Zusammenarbeit ein Entwicklungskonzept für den Bayerischen Odenwald erstellt werden.

Bei dem Seminar wurde die weitere, in drei Phasen unterteilte Vorgehensweise besprochen. Zunächst ist in einer Informationsphase die Unterrichtung der Gemeinderatsgremien und auch der Bevölkerung vorgesehen. Hierzu ist ein gemeinsamer Informationsabend für alle Gemeinderäte aus den sechs Kommunen geplant. Die Unterrichtung der Gemeinderäte erfolgt in einer Informationsveranstaltung am 20.09.2012, um 18.00 Uhr im Refektorium des Schlossgebäudes Amorbach.

Im Anschluss daran sollte der Grundsatzbeschluss der Gemeinderatsgremien zur Zusammenarbeit folgen, um in die zweite Phase, die Konzeptphase, überzuleiten. Im Rahmen dieser Konzeptphase ist ein Planungsbüro zu beauftragen. Des Weiteren ist eine Lenkungsgruppe, bestehend aus Vertretern der Kommunen, zu installieren. Über eine Auftaktveranstaltung sind die Bürger zu informieren und diese in die überörtlichen Arbeitskreise einzubinden. Die Kosten für die Konzepterstellung werden auf circa 60.000 € bis 75.000 € geschätzt, die mit maximal 75 %, höchstens 50.000 € bezuschusst würden. Die Restsumme müssen sich die beteiligten Kommunen teilen.

Großen Wert legt das Projekt auf die Einbindung engagierter Bürger. Diese sollen in Arbeitskreisen mitarbeiten und Strategien für die Region entwickeln. In der dritten Phase, der Umsetzungsphase, sind Prioritäten festzulegen, Maßnahmenkonzepte zu erarbeiten und durch die Gemeinderatsgremien zu beschließen. Vom zeitlichen Ablauf her sind dann bei einem entsprechenden Grundsatzbeschluss zur Zusammenarbeit im Oktober 2012 die Förderanträge zu stellen, damit bis zum Jahresende die Arbeitsgemeinschaft gegründet werden kann.

TOP 710 Informationen - Anregungen - Anfragen

TOP 710.1 Dank der Stadt Amorbach für den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren

Sachverhalt:

Der Bürgermeister der Stadt Amorbach bedankt sich in einem Brief für den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren bei dem großen Waldbrand vom 01. bis 05.04.2012 in Amorbach.

TOP 710.2 Ferienspiele im Sommer 2012

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 15.06.2012, lfd.Nr. 0692.2)

1. Bgm. Kuhn gibt bekannt, dass wieder ein interessantes Programm für die Ferienspiele 2012 durch die Vereine geboten wird.

Mittwoch, 08.08.2012	Bücherei Schneeberg „Lesenacht“
Samstag, 18.08.2012	Gesangverein „Singen – Spielen – Tanzen“
Donnerstag, 23.08.2012	Freie Wähler: Gestaltung von „bunten Gartensteckern“
19.08. bis 26.08.2012	Kolpingfamilie „Zeltlager in Fellen (Burgsinn)“
Montag, 27.08.2012	Kolpingfamilie „Fledermausnacht“
Donnerstag, 30.08.2012	FG Schneeberg Krabbe „Wanderung nach Amorbach zum Minigolfplatz mit Eisessen“
Freitag, 07.09.2012	Fahrradtour mit dem Bürgermeister

Der Termin für das „Bogenschießen“ mit dem Schützenverein steht noch nicht fest, Termin und Uhrzeit werden noch veröffentlicht.

1. Bgm. Kuhn bedankt sich bei allen Helfern und Organisatoren sehr herzlich.

TOP 710.3 775-Jahr-Feier

Sachverhalt:

1. Bgm. Kuhn bedankt sich bei allen Mitgliedern des Marktgemeinderates für ihre vielfältige Unterstützung und ihren Einsatz beim Jubiläum, ob als Mitglieder des Festausschusses, als Organisator der Fotoausstellung, als Initiator der Schafausstellung, bei den Arbeitseinsätzen während der Festwoche, und vieles mehr. Die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Vereine war sehr gut. Die Mitglieder des Gemeinderates haben viele viele Stunden eingebracht. Bgm. Kuhn bedankt sich ganz besonders für den Arbeitseinsatz von Margarete Speth, Ralf Wöber, Ralf Dolzer, Maritta Loster und Bernhard Pfeiffer am Montagmorgen nach dem Fest. Erfreulich waren für ihn die tolle Stimmung und die positive Resonanz nach dem Fest. 730 Leute in den unterschiedlichsten Bereichen haben geholfen und dazu beigetragen, dass das Fest ein Erfolg wurde.

Er dankt allen Mitgliedern des Marktgemeinderates mit einer Flasche Sekt und einem Schneeberger Krabb aus Marzipan.

2. Bgm. Repp dankt Bürgermeister Kuhn für seinen besonderen Einsatz sowie der Verwaltung und den Gemeindarbeitern herzlich für den vorbildlichen Einsatz.

TOP **Grenzabstände von Pflanzen**
710.4

Sachverhalt:

GR Wöber bittet, die Grenzabstände von Pflanzen im Mitteilungsblatt zu veröffentlichen.

TOP **Gesplittete Abwassergebühren**
710.5

Sachverhalt:

GR Wöber erkundigt sich nach den gesplitteten Abwassergebühren und regt eine Bürgerinformation an. Woraufhin 1. Bgm. Kuhn berichtet, dass die gesplitteten Abwassergebühren derzeit in Baden-Württemberg eingeführt werden. Die Versiegelungsflächen müssen von Ingenieurbüros für jede Grundstücksfläche ermittelt werden, weshalb man es nicht eilig habe. Er ist der Meinung, dass Schneeberg keinen Vorreiter spielen sollte.

TOP **Friedhof Schneeberg: Urnenstelen**
710.6

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 06.07.2012, lfd.Nr. 0705.7)

1. Bgm. Kuhn gibt bekannt, dass die Urnenstelen morgen auf dem Friedhof in Schneeberg aufgestellt werden. Als nächstes steht die Änderung der Friedhofssatzung an.

TOP **Antrag der SPD-Fraktion auf Erneuerung der Zick-Zack Linie entlang der Ringstraßenbrücke**
710.7

Sachverhalt:

GR Dolzer stellt für die SPD-Fraktion den Antrag auf Erneuerung der Zick-Zack Linie entlang der Ringstraßenbrücke und beantragt zusätzlich, auf der gegenüberliegenden Seite im Kurvenbereich ebenfalls eine Zick-Zack Linie anzubringen.

GR Wöber berichtet, dass der Kurvenbereich als Dauerparkplatz genutzt wird.

Nach kurzer Diskussion sind sich die Mitglieder des Gemeinderates einig und möchten über diesen Antrag sofort abstimmen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, die Erneuerung der Zick-Zack Linie entlang der Ringstraßenbrücke sowie die Anbringung einer Zick-Zack Linie auf der gegenüberliegenden Seite im Kurvenbereich.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0

TOP **Dorfwiesenhaus: Anschaffung eines Fahnenständers**
710.8

Sachverhalt:

GR Kuhn berichtet, dass die Vereinsfahnen beim Festvortrag am 14.07.2012 im Dorfwiesenhaus umgefallen sind. Er bittet um eine Vorrichtung für die Vereinsfahnen im Dorfwiesenhaus.

TOP **Haarrisse am Meilenstein**
710.9

Sachverhalt:

GR Kuhn meldet feine Haarrisse am Meilenstein, wogegen man etwas unternehmen müsste.

TOP **Bürgerfragestunde**
710.10

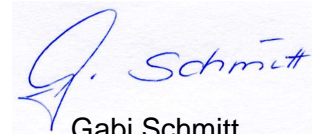
Sachverhalt:

→ entfällt, da keine Bürger anwesend sind.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Erich Kuhn um 20:05 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.



Erich Kuhn
1. Bürgermeister



Gabi Schmitt
Schriftführer/in